

# **VOLKSSOLIDARITÄT**

**Regionalverband Südthüringen e.V.**

**Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes**



Betreuerin Annette mit Bewohnerin vom Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“

(Foto: privat)

**21. Ausgabe 06/2018**

**MITEINANDER - FÜREINANDER**

Einrichtungen	Telefon	Fax
<b>SUHL</b>		
<b>Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl</b>	<b>03681 / 79 600</b>	<b>03681 / 79 60 20</b>
<b>Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de</b> Vollstationäre Pflege Kurzzeit- / Urlaubspflege Verhinderungspflege	<b>03681 / 80 700</b>	<b>03681 / 80 70 499</b>
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaften „Am Himmelreich 2a“ und „Rimbachhügel 3“ Beratungsdienst	03681 / 70 96 54	03681 / 70 96 56
Service Wohnen „Haus der Volkssolidarität“, Auenstraße 80, 98529 Suhl „Haus für ältere Bürger“, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage „Am Stadtpark“, Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
„Haus der Volkssolidarität“ Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte „Am Stadtpark“ Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit" Julius-Fucik -Str.34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung „Kinderland“ Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
<b>SONNEBERG</b>		
<b>Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg</b>	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum " Goldene Au" Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospizdienst Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg	03675 / 40 69 35 54	03675 / 40 69 35 54
<b>STEINACH / STEINHEID</b>		
Freizeitzentrum „Reich“ Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Senioren-Begegnungsstätte Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	
<b>Internet: <a href="http://www.volkssolidaritaet.de/suedthueringen">www.volkssolidaritaet.de/suedthueringen</a> / E-Mail: <a href="mailto:suhl@volkssolidaritaet.de">suhl@volkssolidaritaet.de</a></b>		

<b>1. Vorwort</b>	<b>2</b>
- Dr. Jens Triebel	2
<b>2. Wir über uns</b>	<b>3</b>
- FAMOS- Messe Sonneberg	3
- Landeswandertag der Volkssolidarität Thüringen e.V.	4
<b>3. Mitarbeiterin stellt sich vor</b>	<b>5</b>
- Beate Ulbricht, Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberaterin	5
<b>4. Beiträge der Einrichtungen</b>	<b>6</b>
- Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Sonneberg	6
- Freizeittreff „Auszeit“ Suhl	7
- Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg	8
- Kindertageseinrichtung „Kinderland“ Suhl	9
- Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Suhl-Goldlauter	10
- Seniorenresidenz Suhl der Gemeinsam Leben gGmbH	11
- „Haus der Volkssolidarität“ Suhl	12
- Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Sonneberg	13
- Reisedienst der Volkssolidarität	14
<b>5. Beiträge aus dem Ehrenamt</b>	<b>15</b>
- 10 Jahre Lesepaten	15
- Interessengruppe Computer	16
- Ortsgruppe Lautenberg/Linsenhof	
- Ortsgruppe Goldlauter-Heidersbach	

## Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.  
Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Bernd Höpfner, Ursula Bönnhardt, Ingolf Knauer, Simone Dunger

Ausgabe: Juni 2018, 21. Ausgabe



Liebe Leserinnen und Leser,

die Volkssolidarität nimmt in Suhl einen ganz besonderen Platz ein. Sie erfüllt essenzielle Aufgaben für das Gemeinwesen. Dabei steht das Motto "Miteinander - Füreinander" stets im Vordergrund. Die engagierten Beteiligten der Volkssolidarität kümmern sich tagtäglich um Menschen; insbesondere um Alte, Kranke, sozial Benachteiligte, Alleinstehende und Menschen in Not. Mit vielen Veranstaltungen, die zum Wohlbefinden jedes Einzelnen beitragen, stärken und fördern sie das gemeinschaftliche Zusammenleben und Miteinander in ganz besonderer Weise.

Es gibt so viele herausragende Projekte, dass es mir sehr schwer fällt, eines davon hervorzuheben, denn alle Veranstaltungen verdienen unseren Dank und unsere besondere Anerkennung. Exemplarisch möchte ich hier die Lesespaten nennen. Immer dienstags unterstützen Helferinnen und Helfer auf individuelle und einfühlsame Weise Grundschüler beim Lesen. Die Initiatorin der Lesespaten, Frau Gudrun Junghans, wurde für ihr stetes Engagement im April dieses Jahres dafür gewürdigt.

Auch Simone Dunger erhielt für ihre 20-jährige Aktivität im Regionalverband Südthüringen e.V. der Volkssolidarität eine Würdigung durch die Ehrenamtsmedaille „Ich wirke ohne zu reden“. Als hauptamtliche Koordinatorin der Ehrenamtlichen im Verein, ist sie selbst oft noch an Wochenenden und nach ihrer regulären Arbeitszeit unterwegs, um sich um die Ortsgruppen zu kümmern und eine Vielzahl von Veranstaltungen zu organisieren. Nahezu jede ihrer freien Stunden schenkt Frau Dunger aus tiefstem Herzen dem Ehrenamt. Wo immer sie ist, setzt sie sich für das Wohl anderer Menschen ein.

Dieses stille Wirken ist beispielhaft und kann Vorbild für uns alle sein. Ihr Engagement ist nicht nur eine unverzichtbare Grundlage im menschlichen

Zusammenleben, nein, es ist in meinen Augen in der heutigen Zeit eine tragende Säule unserer Gesellschaft.

Lieber Leserinnen und Leser, Ihr aller Engagement für Ihre Mitmenschen verdient unseren Respekt und unsere höchste Anerkennung. Durch Menschen wie Sie und Einrichtungen wie die Volkssolidarität wird unsere Gesellschaft noch lebendiger und wärmer. Mit besonderer Hingabe, Zuwendung, Aufmerksamkeit, mit höchstem persönlichen Einsatz und neuen Ideen sind Sie beispiellos für Andere im Einsatz. Dabei schauen auch Sie weder auf Zeit noch Stunde.

Für die Zukunft wünsche ich der Volkssolidarität weiterhin erfolgreiche Arbeit. Den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Suhler Volkssolidarität gebührt meine ganze Anerkennung und mein ganzer Respekt für die jahrelange erfolgreiche Arbeit – hier vor Ort in Suhl. Auf ihre Arbeit werden viele Menschen auch in Zukunft mit großer Dankbarkeit angewiesen sein.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei Frau Bärbel Strauch für die vergangenen 12 Jahre der engen und sehr herzlichen Zusammenarbeit zwischen der Volkssolidarität und mir zu bedanken. Frau Strauch war und ist für mich eine nicht wegzudenkende Säule der Suhler Ehrenamtsorganisationen. Sie ist eine Persönlichkeit der Stadt Suhl, die dieser durch ihr unermüdliches Handeln im Interesse des Gemeinwohls ihren warmen Herzschlag verleiht.

Ich verabschiede mich bei Ihnen allen mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen“, denn es wäre mir eine große Freude und Ehre zugleich, wenn sich unsere Wege auch in der Zukunft wieder einmal kreuzen würden.

Herzlichst

Ihr

Dr. Jens Triebel

## FAMOS – Fachkräfte- und Ausbildungsmesse in Sonneberg

### 7. Auflage der FAMOS-Messe

Am 27. und 28. April 2018 fand in der Multifunktionshalle im SonneBad in Sonneberg die siebente Auflage der FAMOS statt. Sie ist die größte Fachkräfte- und Ausbildungsmesse für Südthüringen und Oberfranken.

Knapp 150 Arbeitgeber aus Südthüringen und Nordbayern warben um motivierte Mitarbeiter und Auszubildende. Wer eine Ausbildung suchte, in die Arbeitswelt starten wollte, studierte oder sich beruflich verändern wollte, war hier genau richtig. Die Besucher konnten sich – wie immer bei freiem Eintritt – über mehr als 1000 Arbeits- und Ausbildungsplätze informieren.

Das Spektrum war weit gefächert: Es reichte über die Bereiche Handel, Gastronomie, Gesundheitswesen, Bildung, Pflege sowie Industrie und Werkzeugbau oder Verwaltung bis hin zur Bundeswehr; Aber auch ausgefallene Berufe wie Glasbläser, Assistent für Ernährung und Versorgung, Produktdesigner, Hörgeräteakustiker oder Biologiemodellmacher.

Das Anliegen der Veranstalter ist, dass Fachkräfte hier in Südthüringen und Oberfranken verbleiben und somit langfristig Wegzugstendenzen in andere Regionen verringert werden. Vor allem junge Menschen, die eine Ausbildung suchten, hatten

die Gelegenheit, sich intensiv über verschiedene Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

Die FAMOS - Messe ist auch für die Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. immer wieder eine Möglichkeit ihre zahlreichen Angebote zu präsentieren und für Fachkräfte und Nachwuchs zu werben, vor allem in der Pflege.

Der Stand der Volkssolidarität wurde an diesen zwei Tagen von der Leiterin Roswitha Fischer, der Mitarbeiterin Katja Wohlleben und den Auszubildenden Lisa Fritz und Maria Sartison vom Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ und der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberaterin Beate Ulbricht betreut.

Besonders nachgefragt wurden die Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in der Pflege und Betreuung älterer Menschen. Roswitha Fischer und Katja Wohlleben erklärten ausführlich, wie man Pflegefachkraft oder Pflegehelfer werden kann. Auch Informationsmaterialien wurden von interessierten Besuchern eingesehen und mitgenommen. Einige gaben ihre Bewerbung gleich am Stand ab.

Die FAMOS-Messe wurde sehr gut besucht und es konnten vielfältige Kontakte geknüpft werden. Sie ist mit Abstand die größte Ausbildungs- und Fachkräftemesse zwischen Rennsteig und Main.



## Landeswandertag der Volkssolidarität Thüringen e.V.

### 22. Landeswandertag in Mühlhausen

Am 31. Mai 2018 trafen sich 40 aktive Wanderer aus den Suhler Ortsgruppen in Mühlhausen, um gemeinsam die Stadt und ihre Umgebung kennen zu lernen.

Pünktlich 8.00 Uhr erfolgte unsere Fahrt mit dem Busunternehmen Schmidt-Reisen von Suhl nach Mühlhausen. Auch aus anderen Städten Thüringens reisten viele Wanderer bei schönstem Wetter an und brachten gute Laune mit.

Im Kulturhaus wurden wir vom Bürgermeister und von dem Verantwortlichen der Volkssolidarität begrüßt. Es gab Erläuterungen zu den Wanderwegen von 3 km, 7 km und 12 km. Beginn und Ende der Wanderungen war das Erholungsgebiet am Schwanenteich. Durch die an diesem Tag herrschenden hohen Temperaturen entschieden sich viele Wanderer für die Routen 3 km und 7 km.

Die 3 km Strecke begann unter Leitung einer Wanderführerin rund um den Schwanenteich. Sie führte über den Promenadenweg bis zur Poppenröder Quelle, eine der schönsten Quellen Thüringens. Das historische Brunnenhaus, 1614 erbaut, ist eine Sehenswürdigkeit der Stadt. Der Sage nach, gehen an dieser Quelle Wünsche in Erfüllung. Jeder Wanderer durfte dort eine Kostprobe des Wassers nehmen und sich natürlich auch etwas wünschen. Für viele Wanderer war es Erinnerung und neues Kennenlernen der schönen Stadt Mühlhausen.



Die Wanderer erholen sich im Kulturhaus.



Wanderführerin erklärt die Wanderroute.

Die Wanderer der 7 km und 12 km Routen hatten ihr Ziel in einer Gaststätte in der Stadt und im Kulturhaus trafen sich die Wanderer der 3 km Route. Durch die große Hitze war es ein Genuss, sich in einem kühlen Raum zu erholen. Die meisten Wanderer unserer Suhler Gruppe fanden sich hier im Kulturhaus ein und lauschten dem DJ, der eine gute Stimmungsmusik zu Gehör brachte. Einige Wandersleute hatten sogar noch für ein Tänzchen Kraft.

Die Stimmung war gut, viele Bekannte begrüßten sich und neue Bekanntschaften wurden geschlossen. Die Zeit verging wie im Flug und um 15.30 Uhr trafen wir uns alle wieder am Bus und fuhren nach Hause.

Einen schönen interessanten Tag durften wir in Mühlhausen erleben. Ein großes „Danke“ geht an alle Helfer, die für uns diesen schönen Tag vorbereitet haben.

Ein besonderes „Dankeschön“ an unsere Birgit, die alles in gut bewährter Weise organisiert hat. Dieser Tag wird uns bis zum nächsten Landeswandertag in guter Erinnerung bleiben. Wohin es dann geht- wir wissen es noch nicht. Hauptsache ist, alle Wanderer bleiben schön gesund.

Marion Manteuffel



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist eine schöne Regelmäßigkeit, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Verbandszeitung vorstellen

Von der Arbeit der Schuldnerberatung in Sonneberg konnten Sie schon einige Beiträge finden, dahinter stehen meine Kolleginnen Anja Ehrhardt und Cornelia Köhler, mit denen ich, Beate Ulbricht, in einem Super-Team arbeiten darf. Ende 2007 ging meine Vorgängerin Bärbel Schüler in den verdienten Ruhestand. Der Wertschätzung, welche ihr von den damaligen Ratsuchenden und Kollegen/-innen für ihre erfolgreiche Tätigkeit entgegengebracht wurde, bin ich mit großem Respekt begegnet, und ihr Wirken war mir ein Ansporn. Als Schuldnerberaterin zu arbeiten, erfordert einige Erfahrungen im Umgang mit Menschen, ebenso Kenntnisse im sozialen, wirtschaftlichen und juristischen Bereich.

Mit 33 Jahren war ich zu Beginn meiner Beschäftigung bei der Volkssolidarität schon 10 Jahre als Sozialpädagogin tätig, unterbrochen durch die Elternzeit mit meinen beiden heute 17- und 14-jährigen Söhnen. Um Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bekommen, habe ich damals den Arbeitgeber gewechselt.

Nach meinem Studium der Sozialen Arbeit in Coburg hatte ich eine Stelle als Betriebsleiterin bei der damaligen R.O.S.A. gGmbH in Hildburghausen angetreten, die ein vielfältiges Aufgabengebiet wahrnahm. Die Firma betreute, beschäftigte, qualifizierte und vermittelte Langzeitarbeitslose in Umweltdienstleistungen an mehreren Standorten in Bayern und Thüringen. Hauptsächlich bekannt war dabei das Gebrauchtwarenhaus, aber ebenso wurden die Teilnehmer im Landschaftspflegebereich und im Bereich „Historische Baustoffe“ qualifiziert und beschäftigt. Die Heranführung an und die Vermittlung der Personen in den ersten Arbeitsmarkt war eine wichtige Teilaufgabe. Alleinstellungsmerkmal für den Betrieb in Hildburghau-

sen war auch eine Maßnahme für schwerbehinderte Frauen im Bereich „Pappmache“, bei der traditionell überliefertes Handwerkswissen aus der Puppenmacherregion vermittelt wurde. In Zeiten wesentlich höherer Arbeitslosigkeit als heute konnten viele Beschäftigte mit besonderen sozialen Schwierigkeiten Halt und Neuorientierung bei „der R.O.S.A.“ finden.

Zu Wechseln ist mir damals nicht leicht gefallen, da mir die Arbeit ans Herz gewachsen war. Das Stellenangebot fand ich aber sehr reizvoll und heute, nach 11 Jahren bei der Volkssolidarität, habe ich diesen Schritt niemals bereut. Menschen in Lebenskrisen zu beraten und wirksam aus den Schulden heraushelfen zu können, ist ein interessanter, niemals langweiliger Beruf, der einen täglich vor neue Herausforderungen stellt und ständige Weiterbildung erfordert.

Neben den Einzelgesprächen mit den Betroffenen und der Regulierung deren Schuldenangelegenheiten sind wir Partner im sozialen Netzwerk und betreiben Prävention und Öffentlichkeitsarbeit. In den letzten Jahren neu hinzugekommen sind unsere Tätigkeiten zur Erstellung und Pflege des bundesweit erstmals herausgegebenen „Schuldenwörterbuches in Leichter Sprache“ und unsere Aktion „Wunschbaum“ in Sonneberg, bei der wir mit Netzwerkpartnern bedürftigen Kindern aus überschuldeten Familien Weihnachtsgeschenke u.a. organisieren.

Ehrenamtlich wirke ich gemeinsam mit meinem Mann im Beirat des Sonneberger Jazzvereins zur Organisation der jährlichen Jazztage mit. Wenn es die Zeit nach Job und Familie zulässt, gehe ich gern zu Konzerten, lese oder schreibe. Die Zusammenarbeit mit den vielen tollen Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Bereiche der Volkssolidarität macht mir viel Freude. Von meiner Herkunft bin ich eine „waschechte Sumbarcherin“ und froh darüber, in meiner Heimatstadt meine Profession gefunden zu haben.

Beate Ulbricht, Dipl.-Sozialpädagogin

## Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Sonneberg

### Post aus Wien

*Schuldenwörterbuch über Landesgrenzen hinaus bekannt*

Wie bereits berichtet, hat die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. ein „Schuldenwörterbuch in Leichter Sprache“ 2017 herausgegeben.

Das Echo auf die 32-Seiten-starke Broschüre war bundesweit enorm. Aus allen Landesteilen erreichten uns Bestellungen. Von der ersten Auflage mit 2500 Stück sind über 90 Prozent „weggegangen wie warme Semmeln“. Die kostenfreie Abgabe (gegen Erstattung des Portos) sorgte zudem dafür, dass die Hefte wirklich auch dort ankamen, wo sie gebraucht werden.

Die überschuldeten Ratsuchenden konnten so eine vereinfachte und verständliche Übersicht über die wichtigsten Begriffe aus dem Schuldrecht erhalten. In erster Linie ist das Druckwerk für Menschen mit Lese- und/oder Verständnisschwierigkeiten angedacht. Aber auch alle anderen Leser geben uns die Rückmeldung, dass hier ein schnell erfassbarer Überblick zur komplizierten Thematik gelungen ist.

Nachdem ein Fachaufsatz in der Zeitung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen erschienen war, wurden die Sonneberger sogar aus Österreich kontaktiert. Der dortige Dachverband der Schuldnerberatungsstellen hat die Idee aufgegriffen. Derzeit lässt er ein Schuldenwörterbuch in Leichter Sprache für Österreich erarbeiten, um es auf die landeseigenen Gesetze und Begrifflichkeiten anzupassen.

Wir haben in der Fachzeitschrift „das budget“ die Gelegenheit, unsere Erfahrungen zu schildern. Der Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. wird damit auch von Innsbruck bis Wien den Lesern bekannt gemacht.

Wer das Heft unseres Verbandes haben möchte, kann sich unter **Tel.: 03675 /426237** melden oder es ganz bequem im Internet über die Seite der **Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. / Aktuelles** barrierefrei herunterladen.

[https://www.volkssolidaritaet.de/fileadmin/content/suedthueringen\\_media/Verbraucher\\_Insolvenz/Schulden-Woerterbuch\\_Barrierefrei.pdf](https://www.volkssolidaritaet.de/fileadmin/content/suedthueringen_media/Verbraucher_Insolvenz/Schulden-Woerterbuch_Barrierefrei.pdf)

Beate Ulbricht  
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberaterin

### Wir brauchen Ihre Hilfe und Unterstützung!

Helfen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft in der Volkssolidarität oder durch eine Spende.

#### **Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.**

Kreditinstitut: Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE1512030000001150283  
BIC: BYLADEM1001  
Verwendungszweck: Spende

#### **Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.**

Kreditinstitut: Sparkasse Sonneberg  
IBAN: DE09840547220328828084  
BIC: HELADEF1SON  
Verwendungszweck: Spende

**Vielen Dank!**

## Freizeittreff „Auszeit“ Suhl

### Bildungsfahrt in die Hauptstadt Berlin

Sieben Jugendliche des Freizeittreffs „Auszeit“ unternahmen eine Bildungsfahrt mit vielen Überraschungen in die Hauptstadt Berlin.

Neben einem Besuch des Bundestages, mit privater Führung durch fast alle Räume des Gebäudes, sowie Kennenlernen der Architektur und Funktion der Kuppel wurden die Jugendlichen über alle wichtigen Aufgaben, welche im Bundestag ablaufen, unterrichtet. Selbst das Büro der Bundeskanzlerin durften sie sich ansehen und wurden über den intensiven Arbeitsablauf eines Bundeskanzlers informiert.

Der zweite Tag begann mit einem kräftigen Frühstück und viel Entdeckerelan. Mit Bus, U-Bahn und S-Bahn ging es zum Fernsehturm auf den Alexanderplatz um dort einen Blick auf das Brandenburger Tor, die Weltzeituhr und den Trubel der vielen Menschen zu erleben. Natürlich gab es auch ein Besuch der vielen Geschäfte, wollte sich ja jeder eine kleine Erinnerung mitbringen. Vom Berliner Bär über einen Mini Fernsehturm war alles dabei.

Am Nachmittag gab es dann eine Stadtrundfahrt durch Kreuzberg, mit all seinen Sehenswürdigkeiten und geheimen Plätzen. Mehr Eindrücke gingen an diesem Tag auch nicht mehr, denn wir brauchten noch Zeit für ein paar lukullische Le-



Die Jugendlichen besuchen den Checkpoint Charlie.

ckereien zum satt werden. Mit vielen neuen Eindrücken ging es zurück zum Hotel.

Am letzten Tag unserer Exkursion ging es zum Checkpoint Charlie. Dort wurden die Teilnehmer über die Geschichte des legendären Grenzüberganges informiert, der einer der bekanntesten Berliner Grenzübergänge durch die Berliner Mauer zwischen 1961 und 1990 war und den sowjetischen mit dem US-amerikanischen Sektor verband. Der Checkpoint Charlie zählt heute als Gedenkstätte zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins.

Besonderer Dank gilt dem Verein „Children – Mit Kindern. Für Kinder!“ ohne dessen Unterstützung diese Entdeckertour nicht möglich gewesen wäre.

Team Auszeit

Besuch des Brandenburger Tores und der Weltzeituhr



## Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

### Maibaumfest

Ein Maibaumfest feierten die Bewohner und Mitarbeiter am Vormittag des 27.05.2018 in der Begegnungsstätte unserer Einrichtung. Eine Birke im Außenbereich wurde mit bunten Bändern geschmückt, so wie es Brauch ist.

Die Kinder der Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ besuchten uns und haben unseren Bewohnern ein kleines musikalisches Programm dargeboten. Mit Eifer und viel Freude waren die Kinder bei der Sache.

Es ist schon Tradition, dass uns die Kinder besuchen. Mit ihren Programmen erfreuen sie die Bewohner und bringen Abwechslung in ihr Leben.

Im Anschluss gab es für alle noch eine frisch gebratene Thüringer Rostbratwurst. Alle teilneh-



Die Bewohner feiern zusammen mit den Kindern das Maibaumfest.

menden Bewohner und die Kinder genossen das Beisammensein und freuten sich sehr.

Angela Hager  
Ergotherapeutin,  
Leiterin Soziale Betreuung

### Außenbereich



### Außenbereich mit Sitzgelegenheiten und Sonnenschirmen



## Kindertageseinrichtung „Kinderland“ Suhl

### Feier zum Kindertag

Der **Kindertag**, auch **Weltkindertag**, **Internationaler Kindertag** oder **Internationaler Tag des Kindes**, ist ein in über 145 Staaten der Welt begangener Tag, um auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und speziell auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen und in das öffentliche Bewusstsein zu rücken. Je nach Tradition wird der Kindertag in den verschiedenen Ländern immer an einem anderen Datum gefeiert.

Es ist schon Tradition, dass immer am 1. Juni in vielen deutschen Städten große Veranstaltungen stattfinden, in denen Kinder im Mittelpunkt stehen. Auch in den Kindertageseinrichtungen des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. wurde an diesem Tag gefeiert.

In der Kindertageseinrichtung „Kinderland“ fand eine große Party mit Spiel und Spaß statt. Viel Spaß hatten die Kinder mit XXL Ballons und verschiedenen Wettspielen, wie Sackhüpfen, Wettlauf mit Hindernissen und Büchsenweitwurf. Eine Kinderdisco mit großer Musikanlage, gesponsert von Mathias Gering, Ortsteilbürgermeister von Suhl-Goldlauter lud zum Tanzen und Mitsingen ein.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Suhler Marionettentheaters unter Leitung von Christian Lusky. Christian Lusky und Roy Scheff-



Die Kinder warten gespannt auf das Puppenspiel „Der Räuberzirkus“.

ler hatten bekannte und beliebte Handpuppen, wie den Kasper, die Großmutter, den Hund Wuschel und die Räuber Mirx und Murx mitgebracht und führten das Stück „Der Räuberzirkus“ auf.

Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie das aufgebaute Puppentheater entdeckten und waren gespannt, was sie erwartete. Der Kasper begrüßte die Kinder und schon strahlten deren Augen. Gespannt folgten sie der Aufführung und wurden in das Puppenspiel mit einbezogen. Den Kindern machte es riesigen Spaß, den Kasper und der Großmutter bei der Suche nach dem Hund Wuschel zu helfen, der von den Räufern im Wald festgehalten wird. Die Kinder bedankten sich bei den Puppenspielern mit einem kräftigen Applaus.

Auch für das leibliche Wohl der Kinder war bestens gesorgt. Es gab Bratwurst, Kinderbowle und Eis.

Es war ein gelungenes Fest und die Kinder gingen mit strahlenden Gesichtern und vielen Eindrücken nach Hause. Sie hatten viel zu berichten und vielleicht wartete noch eine kleine Überraschung zu ihrem Ehrentag auf sie.

Dass der Kindertag ein Erfolg wurde, verdient ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.



Viel Spaß haben die Kinder mit den XXL Ballons.

### Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Suhl-Goldlauter

#### Ein Tag der Generationen

In der Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ feierten am 1. Juni bei strahlendem Sonnenschein die Kinder am Vormittag mit ihren Erzieherinnen den Kindertag.

Sie begannen den Festtag mit einem leckeren Frühstück, das die „Küchenfee“ Doris mit viel Liebe zubereitet hatte. Danach trafen sich alle Gruppen zu einer fröhlichen Kindertagsfeier im Garten. Dort wartete bereits Frau Neue vom Rassekaninchenzuchtverein Goldlauter-Heidersbach mit einem kleinen Streichelzoo auf die Kinder. Behutsam und mit großer Freude konnten nun die Kinder die kleinen Kaninchen und Meerschweinchen auf den Arm nehmen und streicheln.

Als weitere Attraktion gab es zum Herumtollen im Bewegungsraum eine Hüpfburg. Viel Spaß bereitete es den Kindern auch, dass sie an ihrem „Ehrentag“ von der großen Notrutsche im Bewegungsraum, von der ersten Etage in den Garten rutschen durften. Von dieser ausgelassenen Stimmung in der Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ konnten sich auch Bärbel Strauch, Vorstandsvorsitzende und Bernd Höpfner, Geschäftsführer des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. bei ihrem Besuch am Vormittag überzeugen.

Damit war das Feiern an diesem Tag für die Kinder jedoch noch nicht zu Ende, denn am Nachmit-



tag hatten sie ihre Großeltern zum traditionellen Oma-Opa-Fest eingeladen. Auf dem Spielplatz begrüßten die Kinder die vielen Omas und Opas mit einem kleinen Programm. So sangen sie unter anderem das „Wiesengeisterlied“, das die Erzieherinnen eigens zur Namensgebung der Kindertagesstätte im letzten Jahr gedichtet hatten und das seitdem auf keinem Kindergartenfest fehlen darf.

Bei herrlichem Wetter sorgten die Erzieherinnen an verschiedenen Stationen für Spiel, Spaß und Unterhaltung. So hatten die Kinder Gelegenheit beim Dosen und Ziel werfen mit ihren Großeltern „Kräfte“ zu messen. Des Weiteren konnten sich die Kinder mit Glitzer-Tattoos schmücken lassen und mit Seifenblasen spielen. An einem Bastelstand konnten sie mit ihren Großeltern eine schöne Erinnerung an das gemeinsame Fest basteln.

An dem großen Kuchenbuffet konnten sich die Kinder und Großeltern stärken und mit Getränken erfrischen. Die fleißigen Mütter und Großmütter hatten extra für dieses Fest die leckeren Kuchen und Torten gebacken.

Dank der Unterstützung durch die Eltern war auch dieses Fest wieder ein sehr gelungenes und fröhliches Fest, in der Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“, in Goldlauter-Heidersbach!

Sabine Brandt  
Leiterin der Kindertageseinrichtung



Seniorenresidenz Suhl der Gemeinsam Leben gGmbH



Außenbereich  
und  
Gartenanlage



Der dekorativ und liebevoll gestaltete Außen- und Gartenbereich mit viel Grün und vielen Sitzgelegenheiten lädt die Bewohner, Angehörigen und Gäste zum Ausruhen und Verweilen ein. Hier sollen sie sich wohlfühlen und entspannen. Diese grüne Oase wird vom Haustechniker Dirk Langheinrich und der Hauswirtschaftsleiterin Simone Walter hergerichtet und gepflegt.

### „Haus der Volkssolidarität“ Suhl

#### Tanz in den Mai

Am 07.05.2018 war es so weit. Die Begegnungsstätte im „Haus der Volkssolidarität“ lud Bewohner und Gäste zum Tanz in den Mai ein.

Endlich hatten wir wieder die "Suhler Musikanten" mit Herrn Christ und Herrn Helbig zu Gast. Lieder von Hebert Roth, natürlich das allen bekannte Rennsteiglied zum Mitsingen, volkstümliche Lieder sowie Schlager von gestern und heute. Sie erzählten Witze und Trinksprüche, sodass von jedem und für jeden etwas dabei war.

Damit begeisterten die Musiker unsere Gäste an diesem schönen Tag. Immer wieder hieß es: Die Hände zum Himmel. Alle machten begeistert mit. Wir hatten so viel Spaß wie lange nicht mehr.

Wann kommen sie wieder, die "Suhler Musikanten"? Diese Frage stellten mir nach diesem gelungenen Nachmittag viele Bewohner. Und es wird bestimmt ein Wiedersehen geben, worauf sich alle schon freuen.

Sylvia Botzki  
Leiterin der Begegnungsstätte

#### Feier zum Muttertag

*Ein rotes Herz aus Tonpapier  
und tausend Küsse schenk ich dir.  
Ich hab dich lieb das ganze Jahr,  
denn du bist einfach wunderbar.*

-Anita Menger-

Zu einer Feier anlässlich des Muttertages kamen am 13.05.2018 fast 60 Frauen und "Männer" in die Begegnungsstätte im „Haus der Volkssolidarität“ in der Auenstraße 80.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe 31, Herr Pietsch begrüßte die Gäste und gratulierte allen anwesenden Müttern zu ihrem Ehrentag. Für das leibliche Wohl war gesorgt. Es gab selbst gebackene Torten und Kuchen. Alle ließen es sich munden und genossen das Zusammensein an diesem Nachmittag. Ein großes Lob an die Küche ließ nicht lange auf sich warten.

Bei Kaffee und Kuchen kamen die Bewohner und Gäste ins Gespräch und tauschten kleine Geschichten, Erlebnisse und Episoden aus, die sie mit ihren Kindern erlebten. Es gab viel Lustiges und Interessantes zu berichten.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte Alleinunterhalter Herr Roth. Er spielte bekannte Lieder. Manch einer ließ es sich nicht nehmen, mit zu singen und ein Tänzchen zu wagen. Zum Schluss sangen alle gemeinsam: "Ich komm bald wieder"! Das werden die Gäste auf alle Fälle tun, spätestens zur nächsten Veranstaltung in der Begegnungsstätte im „Haus der Volkssolidarität“.

Es war ein schöner Nachmittag, an den sich alle gerne erinnern werden. Zufrieden und mit einem Lächeln gingen die Gäste nach Hause.

Sylvia Botzki  
Leiterin der Begegnungsstätte

## Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Sonneberg

### Kochprojekt mit Küchenmeister Harald Saul

Bereits im frühen Kindesalter werden Ernährungsgewohnheiten geprägt. Die Stadt Sonneberg hat es allen Kindertageseinrichtung ermöglicht, einen Kochkurs mit Harald Saul durchzuführen.

Im Juni war es soweit. An zwei Tagen kam der Küchenmeister in unsere Einrichtung. Unter Aufsicht wurden Eierkuchen gebacken. Die Zutaten hierfür wurden vom EDEKA Markt MATZ zur Verfügung gestellt.

Ziel war es, den Kindern zu zeigen, dass leckeres Essen ohne Fertiggerichte aus dem Supermarktregal und mit einfachen Mitteln selbst zubereitet

werden kann. Außerdem konnten unsere Kinder aktiv unter Anleitung selbst kochen. Es hat den Kindern Freude und Spaß gemacht. Und außerdem ist es kein Geheimnis: Was man selbst gekocht hat, schmeckt am besten.

Birgit Vinicky

Leiterin der Kindertageseinrichtung



### Angebote des Reisedienstes der Volkssolidarität

28.08. - 30.08.2018 Inselstadt Werder und Potsdam

11.10. - 14.10.2018 Entlang der Lahn - Marburg, Weilburg und Limburg

Informationen und Auskünfte zu den Angeboten erhalten Sie von Birgit Pötschke vom Reisedienst **jeden Dienstag von 9.00-12.00 Uhr** und **jeden Donnerstag von 9.00-13.00 Uhr** persönlich oder unter **Tel.: 03681 / 79 60 19.**

## Reisedienst der Volkssolidarität

### Frühlingstreffen 2018 in der Seen- und Bergwelt des Salzkammergutes

24 Suhler und 14 Geraer Senioren gehörten zu den Teilnehmern am Frühlingstreffen im schönen Salzkammergut.

Ein Ausflug führte uns nach Sankt Wolfgang am Wolfgangsee, wo wir inmitten einer eindrucksvollen Bergkulisse die Wallfahrtskirche, das berühmte „Weiße Rössl“ und die Seepromenade erkundeten. Von den Kostproben der Traditionsbäckerei Grandl, die schon seit über 200 Jahren dort ansässig Lebkuchen herstellen, wurden wir so richtig satt.

Aber auch Gmunden, am Traunsee gelegen, mit Schloss Orth war ein echter Hingucker. Im Salzburger Land darf ein Ausflug nach Salzburg natürlich nicht fehlen mit all seinen Sehenswürdigkeiten und dem Salzburger Charme.

An den Ufern des Attersees machten wir mehrmals eine Kaffeepause. Auch das Abschlussfest mit Musik, Tanz und Schuhplattler -Vorführungen



Teilnehmer der Reise freuen sich auf den Ausflug.

in unserem Hotel in St. Georgen im Attergau war gut gelungen.

Fazit: Das vom Reisedienst der Volkssolidarität und dem Reiseunternehmen Becker-Strelitz bestens organisierte Frühlingstreffen führte wieder dazu, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder der Volkssolidarität gestärkt wurde. Und die Frage: Wann geht's wieder gemeinsam auf Reisen?

Antje Stegel  
Reisebetreuerin der Gruppe Suhl/Gera

### Impressionen vom Traunsee



Schloss Orth auf einer Insel im Traunsee gelegen



Blick auf den Traunsee

**Die schönsten Erinnerungen gehen nicht verloren,  
sie kommen immer wieder.**

- Monika Minde-

## 10 Jahre Lesepaten

### Auszeichnung mit der Ehrenurkunde

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens konnte Frau Gudrun Junghanns stellvertretend für das Lesepaten-Team am 03.05.2018 eine Ehrenurkunde aus den Händen des Oberbürgermeisters Dr. Jens Triebel und der Vorstandsvorsitzenden der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e. V. Bärbel Strauch entgegen nehmen. Begleitet wurde sie von der langjährigen Lesepatin Marion Manteuffel.

*„Ideen benötigen nicht nur kreative Köpfe,  
sondern auch helfende Hände,  
die alles Erdachte tatkräftig umsetzen“,*

hieß es in der Laudatio, für dieses Projekt, das mit viel Herzblut und Freude umgesetzt wird.



Gudrun Junghanns, Oberbürgermeister Dr. Jens Triebel, Marion Manteuffel, MR Bärbel Strauch (v.l.)

Wir danken für das ehrenamtliche Engagement.

### Die Lesepaten haben gefeiert ...

Und dazu hatten wir ja auch allen Grund, so wie es in der Laudation bei der Ehrung des Vorstandes der Volkssolidarität in Gegenwart des Oberbürgermeisters Dr. Triebel anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens zum Ausdruck kam. Darüber wurde in Wort und Bild am 4. Mai 2018 im „Freies Wort“ berichtet.

Neulich sagte eine Bekannte zu mir, dass die Lesepaten angesichts häufiger Beiträge in der Zeitung schon richtig „berühmt geworden“ sind. Nun war das eigentliche Jubiläum bereits im Februar, aber verschiedene Umstände trugen dazu bei, dass die eigentliche Feier bis Anfang Mai aufgeschoben werden musste. Dazu trafen wir uns in Vesser.

Erstmals wurde ein Teil der mit der Ehrung verbundenen finanziellen Zuwendung – die Freude und Überraschung darüber war groß – für die Ausrichtung der Feierlichkeit verwendet. Bisher dienten alle materiellen Zuwendungen in den 10 Jahren unseres Bestehens ausschließlich und nachweislich der Arbeit mit den Kindern!



Lesepaten stoßen auf ihre Auszeichnung an.

Uns ist es ein Bedürfnis, auf diesem Weg der ausgezeichneten Begleitung und Wertschätzung unseres Engagements in allen Jahren durch die Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Danke zu sagen.

Auch wenn alle, die zu Beginn zum größten Teil 60plus waren, inzwischen 70plus sind, denkt noch niemand an ein Aufhören, denn inzwischen sind wir wie eine Familie zusammengewachsen, in der sich einer auf den anderen verlassen kann und alle „an einem Strang“ ziehen.

Gudrun Junghanns, Projektleiterin

## Interessengruppe Computer

### Fahrt nach Weimar

Am 25.04.2018 fand eine Fahrt des Seniorenbeirates Suhl statt. Wie viele Vereine und Gruppen wurde auch die Interessengruppe Computer der Volkssolidarität angeregt, an dieser Bildungsreise teilzunehmen.

Fünf Mitglieder nahmen das Angebot an und beteiligten sich an dieser Busfahrt. Ziel war die Kulturstadt Weimar. Ehe wir uns aber den angenehmen Seiten dieser schönen Stadt hingeben konnten, fuhren wir zum Ettersberg hinauf.

In der Gedenkstätte des KZ Buchenwald erinnerten wir uns alle an die lebenslang nachwirkenden emotionalen Eindrücke, die wir im Rahmen unserer Jugendstunden während der 1950er bis 60er Jahre von diesem Lager mitnahmen. Diesmal wurden in einem Film und einem Rundgang die bekannten Fakten sehr sachlich und mittels logischer Schlussfolgerungen die Zusammenhänge erläutert.

An einem Modell konnten wir anschaulich die Größe des Arbeitslagers mit den vielen Baracken und dem Umfang des direkt anschließenden Gustloff-Rüstungsbetriebes erkennen. Wollen wir unsere Emotionen bewahren, um die Folgen der Diktaturgelüste heutiger Machthaber besser einschätzen zu können.



Auch der weitere Verlauf unserer Reise war perfekt vorbereitet und durchgeführt. Mittagessen gab es im Gasthaus „Felsenkeller“ und anschließend eine Stadtführung durch Weimar. Sogar eine kleine Eispause war noch möglich im quirligen Stadtzentrum.

Wir Teilnehmer von der Interessengruppe Computer bedanken uns bei den Aktiven des Seniorenbeirates. Nach Möglichkeit werden wir auch künftig gern an weiteren interessanten Unternehmungen teilnehmen.

H. Fiedler  
Mitglied Interessengruppe Computer

### Wandertag der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.



**Datum:** 19.09.2018  
**Treffpunkt:** 8.30 Uhr, Platz der Deutschen Einheit Suhl  
**Wanderort:** Schloss und Park Altenstein

## Ortsgruppe Lautenberg/Linsenhof

### Aufopferungsvolle Arbeit unterstützen

Ein herzliches Dankeschön sprachen die Mitglieder der Ortsgruppe Lautenberg/Linsenhof den Mitarbeitern des Kinder- und Jugendhospizes Mitteldeutschland aus. Die Ortsgruppe sagte Danke für die „aufopferungsvolle Arbeit und die Begleitung von Kindern und Jugendlichen und deren Familien auf dem schwierigen Weg von der Diagnose bis zum Tod“ und wünschten allen Kraft bei der Fortführung der Arbeit.

Vorstandsmitglied Gabriele Seltmann übergab eine Spende von 160 Euro, die aus dem Erlös des Los-Verkaufes zur Frauentagsfeier der Ortsgruppe stammte. Lutz Schulz vom Kinderhospiz Tam-

bach-Dietharz nahm die Spende dankend entgegen. Freunde und Unterstützer für das Hospiz werden dringend gebraucht, denn ein noch unsaniertes Gebäude auf dem Hospizgelände soll aus- und umgebaut werden. Dort sollen fehlende Elternzimmer für Angehörige sowie Therapieräume, eine Kreativwerkstatt und Sozialräume entstehen.

Die Mitglieder der Ortsgruppe wollen dazu beitragen, dass dieses Vorhaben rasch verwirklicht wird und baten um eine Spendendose. Sie soll bis Jahresende randvoll sein.

Gabi Seltmann  
Mitglied der Ortsgruppe

## Ortsgruppe Goldlauter-Heidersbach

### Ehrenamt wird groß geschrieben

Zu einem Ehrenamtsmarkt lud der DRK-Kreisverband Suhl am 16.06.2018 ins Haus des Ehrenamtes nach Suhl-Goldlauter ein.

Die Veranstaltung sollte den Gästen zeigen, was Suhl und der Ortsteil zu bieten hat und ihnen einen Einblick in das frisch sanierte Haus des Ehrenamtes ermöglichen.

Die unterschiedlichsten Vereine, wie die Bergwacht, der Waldbadverein, die Amateurfunker, die Freiwillige Feuerwehr Goldlauter-Heidersbach, die Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. und andere präsentierten sich an diesem Tag. Sie informierten über ihre Arbeit und warben für das Ehrenamt.

Das Ehrenamt ist wichtig. Vor allem die Jugend soll an das Ehrenamt herangeführt werden. Nur mit Unterstützung durch die Älteren, ist dies möglich. Es wird händeringend nach Nachwuchs gesucht, vor allem bei der Bergwacht, bei der Freiwilligen Feuerwehr und in der Ortsgemeinschaft.



Mitglieder der Ortsgruppe Goldlauter-Heidersbach werben fürs Ehrenamt.

Die Ortsgruppe Suhl-Goldlauter war mit einem Stand vertreten. Sie informierte über die Arbeit und das Ehrenamt in der Volkssolidarität und in den Ortsgruppen.

Die Mitglieder der Ortsgruppe engagieren sich ehrenamtlich aktiv in der Ortsgemeinschaft Suhl-Goldlauter und darüber hinaus. Sie sind da, wo Hilfe gebraucht wird und bereichern so das Leben der Bewohner. Das Ehrenamt ist wichtig und wird gebraucht.



# Hausnotruf

Sicherheit und Service rund um die Uhr!



**Jetzt  
informieren!**



**0 36 81 / 79 600**

**VOLKSSOLIDARITÄT REGIONALVERBAND SÜDTHÜRINGEN e.V.**

VHN GmbH, Volkssolidarität Hausnotrufdienst, Foto: © Robert Kreschke - Fotolia.com

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und allen,  
die uns bei der Erstellung der Verbandszeitung unterstützt haben.

Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar  
für Vorschläge, Tipps und Hinweise.

Das Redaktionsteam

**WALETZKO**  
SANITÄTSHAUS

- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Homecare
- Online-Shop

Puschkinstraße 4, 98527 Suhl  
Telefon 03681 7996-0



Mit Maß und Gefühl